

Unser dankt für großartige und tolle Arbeit

Langjährige Mitarbeiter der Werkstätten der Lebenshilfe (WDL) in Sinzheim geehrt

Sinzheim (red) – Einen solchen Ehrungs-marathon hat es noch nie gegeben: 38 Jubilare der Werkstatt der Lebenshilfe (WDL) Sinzheim, der CAP-Märkte Bühl und Sandweier sowie der Förder- und Betreuungsbereiche sind in Sinzheim für ihre langjährige Mitarbeit ausgezeichnet worden. Dies war auch der Grund, dass erstmals die Ehrungsfeierlichkeiten in zwei Abende gesplittet worden sind, heißt es in einer Mitteilung.



Stolz nehmen die Arbeitsjubilare der Werkstätten der Lebenshilfe bei den beiden großen Ehrungsfeiern in Sinzheim ...

Nach der Begrüßung sprach Harald Unser, Geschäftsführer der Lebenshilfe der Region Baden-Baden, Bühl, Achern, allen Jubilaren im Namen des Verwaltungsrats, der Geschäftsführung und aller Angestellten großen Dank für ihre langjährige Treue, ihren Fleiß und ihr Engagement aus. In den Werkstätten herrsche dank ihnen eine wohlthuende Stimmung, und alle trügen zu einem respektvollen und vertrauensvollen Umgang bei. Die Beschäftigten hätten in den Werkstätten einen wichtigen Lebensraum, in dem sie großartige Arbeit leisteten.

Es sei der Verdienst aller, dass die Werkstätten wirtschaftlich gesunde und menschlich wertvolle Einrichtungen seien. „Wir sind aus den Firmen und Kommunen nicht mehr wegzudenken, und man kann sich absolut auf Euch und Eure tolle Arbeit verlassen!“

Außerdem dankte Unser an beiden Abenden den Standortleitungen genauso wie den engagierten Gruppenleitern und Betreuern, die wichtige Vertrauenspersonen für die Jubilare seien. Den Eltern und Familienangehörigen der Beschäftigten mit Behinderung zollte er Respekt „für ihre langjährige Fürsorge, Geduld, elterliche Liebe und für ihre große



... ihre Glückwünsche und Urkunden für zehn, 20, 25, 30, 35, 40 und sogar 45 Jahre entgegen.

Fotos: Lebenshilfe

Kraft“, die sie seit Jahrzehnten einbrächten. „Sie sind die wahren Helden des Alltags.“

Ganz besonders betonte Harald Unser, wie stolz er auf die Leistung von jedem einzelnen der Jubilare sei. „Wir lernen täglich von Euch mit Eurer gelebten Herzlichkeit, Freundlichkeit, offenen Art und Spontantität.“ Und da jeder, ob mit oder ohne Behinderung einen festen Platz und seine Aufgabe in der Gesellschaft habe, treffe die Lebenshilfe-Philosophie „Wir sind eins“ mehr denn je die Sache auf den Punkt.

Abwechselnd mit den Vorstandsmitgliedern Frank Breuninger und Reinhold Mesch hielt Harald Unser an beiden

Ehrungsabenden auf jeden Jubilar eine Laudatio und überreichte ihnen Glückwünsche und Urkunden.

Der langjährigste Mitarbeiter war Bernd Fischer, der für 45 Jahre Werkstatstätigkeit geehrt wurde. Seit 40 Jahren dabei sind Rolf Greber, Christa Huber, Gerhard Knörr, Elvira Manz, Hubert Oberle, Petra Reiss, Gisela Schneider und Hans Ungelbach, seit 35 Jahren Horst-Josef Burger, Andreas Faller, Jutta Leppert und Horst Kratze (in Abwesenheit). Für 30 Jahre Treue zur WDL wurden Patrick Boursillon und Andreas Simon geehrt. Seit 25 Jahren dabei sind Andrea Feist und Ilona Rietz. Verena Bialas

(nicht anwesend), Manfred Droll, Ruth Droll, Markus Huck, Philipp Kasten, Michael Künstle, Nathan Schulmeister und Piotr Walecko arbeiten seit 20 Jahren mit. Die Glückwünsche für zehn Jahre Zugehörigkeit gingen an Diana Brandt, Marina Djorovic, Svetlana Dosch (nicht anwesend), Steven Eisemann, Richard Fuchs, Cornelia Hurler, Mario Jakob, Bettina Kaiser, Fabian Kiefer, Mike Kohlhausen, Gabriele Mülberg, Paul Niestroj und Kerstin Oertel.

Auch Axel Dietrich, Vorsitzender des Werkstattrates, beglückwünschte die Jubilare im Namen aller Kollegen.

Während eine Jubilarsfeier

musikalisch von Konstantin und Wolfram Kölmel von der Sinzheimer Musikschule begleitet wurde, musste das Orga-Team bei der anderen Feier aufgrund kurzfristiger krankheitsbedingter Absage improvisieren. Harald Unser schnappte sich kurzerhand eine Gitarre, forderte den ausscheidenden Hausservice Willi Stolz und seinen Nachfolger Martin Brenner – beide im Gesangverein aktiv – auf, mitzumachen, und gemeinsam mit allen Jubilaren und Gästen sang die ganze Gesellschaft ein paar stimmungsvolle Lieder.

Nach dem offiziellen Teil waren alle noch zu einem Umtrunk eingeladen.